

 <p>Sparkassenverband Baden-Württemberg / Caroline Schmuck [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Gemeinschaftlicher Taler der Fugger-Grafen Cajetan zu Zinnenberg und Carl zu Nordendorf</p> <p>Museum: Münzsammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg Am Hauptbahnhof 2 70173 Stuttgart +49 711 127-77901 juergen.schmid@sv-bw.de</p> <p>Sammlung: Städtetaler</p> <p>Inventarnummer: SV-335</p>
---	--

Beschreibung

Dieser Konventionstaler wurde unter Cajetan Joseph zu Zinnenberg-Adlshofen und Johann Carl Alexander zu Woerth-Nordendorf aus der Linie Fugger-Zinnenburg-Woerth geprägt. So nennt die Legende des Avers beide: CAI(ETANVS) & CAR(OLVS) COM(ITES) DE FVGGER(VS) IN ZIN(NENBERG) & NORN SEN & ADM FAM.

Das Münzbild zeigt das Vollwappen der Fugger von Kirchberg und Weissenhorn: Auf einem viergeteilten spanischen Wappenschild im 1. und 4. Feld ist das Stammwappen der Familie Fugger von der Lilie (2 Lilien). Dieses Lilienwappen erhielt die Kaufmannsfamilie Fugger 1473 von Kaiser Friedrich III. Von Habsburg für die Finanzierung des äußerst gehobenen Lebensstil der kaiserlichen Familie in Augsburg. Im 2. Feld befindet sich das Wappen der Grafen von Kirchberg in Schwaben (gekrönte Frauengestalt mit Mitra in der Rechten). Die Fugger kauften 1507 die Grafschaft Kirchberg in Schwaben und nahmen von da an das Wappen dieser Grafschaft in ihre Wappen auf. Außerdem wurde die Familie Fugger Anfang des 16. Jahrhunderts in den Grafenstand erhoben, nachdem die Familie dem Kaiser weitere finanzielle Zuwendungen erbrachte. Im 3. Feld des runden Wappen ist das Wappen von Weissenhorn (3 bespangte und beschnürte Jagdhörner). Auch diese Grafschaft wurde vom Hause Fugger durch Kauf erworben. Auf dem Wappenschild sind 2 Bügelhelme als Wappenhelme aufgesetzt, der linke mit der Helmzier des Hauses Fugger (aus einer Krone aufsteigend 2 Büffelhörner mit einer Lilie) und der rechte Wappenhelm mit der Helmzier der Grafschaft Kirchberg (Frauengestalt mit Mitra). Die Helmdecke ist als Akanthusblätter ausgearbeitet. Das Vollwappen teilt die Jahreszahl 1781 – das Prägejahr dieses Talers.

Auf dem Revers ist der nimbierte, bekörnte Doppeladler mit den weltlichen Herrschaftsinsignien abgebildet: Krone, Reichsapfel auf der Brust, Zepter in der linken Klaue und Schwert in der rechten Klaue. Die Legende nennt den damaligen römischen

Kaiser: IOSEPH(VS) II ROM(ANORVM) IMP(ERATOR) SEMPER AVGVSTVS – „Joseph II., römischer Kaiser, allzeit Mehrer des Reiches“. Unterhalb des Doppeladlers inmitten der Legende befindet sich das Wappen der bayerischen Wittelsbacher. Es steht nicht in Verbindung mit Kaiser Joseph II., der aus dem Hause Habsburg-Lothringen stammte, sondern mit dem Prägeort München.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber / Prägung
Maße:	Durchmesser: 41,9 mm; Gewicht: 28,08 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1781
	wer	Johann Carl Alexander zu Woerth-Nordendorf (1706-1784)
	wo	München
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Joseph II. (Kaiser) (1741-1790)
	wo	

Schlagworte

- Doppeladler
- Neuzeit
- Reichsinsignien
- Silbermünze
- Taler
- Wappen